

Olivier Le Goas

Der Motor der Band

Bestens vernetzt ist der französische Schlagzeuger Olivier Le Goas, was man gut an der Besetzung seines neuen Albums „Reciprocity“ (Neuklang/edel) erkennen kann. „Der Sound von Nir Felders Gitarre gefällt mir gut“, begründet Le Goas seine Wahl. „Kevin Hays am Klavier beeindruckt mich durch sein Rhythmusgefühl, und Phil Donkin ist einfach ein unglaublich guter Bassist.“ Mit ihnen erkundet der Drummer acht eigene Stücke, die durch raffiniert angelegte Einfachheit für sich einnehmen. Folkloristisch klingende Melodien gepaart mit unwiderstehlichen Grooves zeichnen die Songs aus, die von der intensiven Interaktion der Beteiligten leben. „Musikalisch ist das Schlagzeug der Motor der Band“, findet der Bandleader. „Es gibt die nötigen Schwungkräfte, betont die Formen, unterstützt und färbt die Soli und verbindet die Musiker miteinander. Außerdem erlaubt mir das Instrument, meine Energie zu kanalisieren.“ Mit viel Liebe zum musikalischen Detail wird etwa eine imaginäre „Main Street“ beschrieben. „Ich denke da an eine große Baumallee im Frühling, über die ich laufen würde“, beschwört Olivier Le Goas seine Vorstellungskraft. „Das könnte vielleicht die Seventh Avenue in New York sein: der ungezügelte Rhythmus der dröhnenden Autos, die Passanten mit ihrem langsamen Laufrythmus, die Gebäude, die den Lauf abschließen, und das Geräusch der U-Bahn, das stoßweise durch die Lüftungsgitter entflieht – ein einzigartiger, magischer, multidimensionaler Raum.“ Text Rolf Thomas

